

Berlin *Fokus*

Touristen bleiben immer länger in Berlin

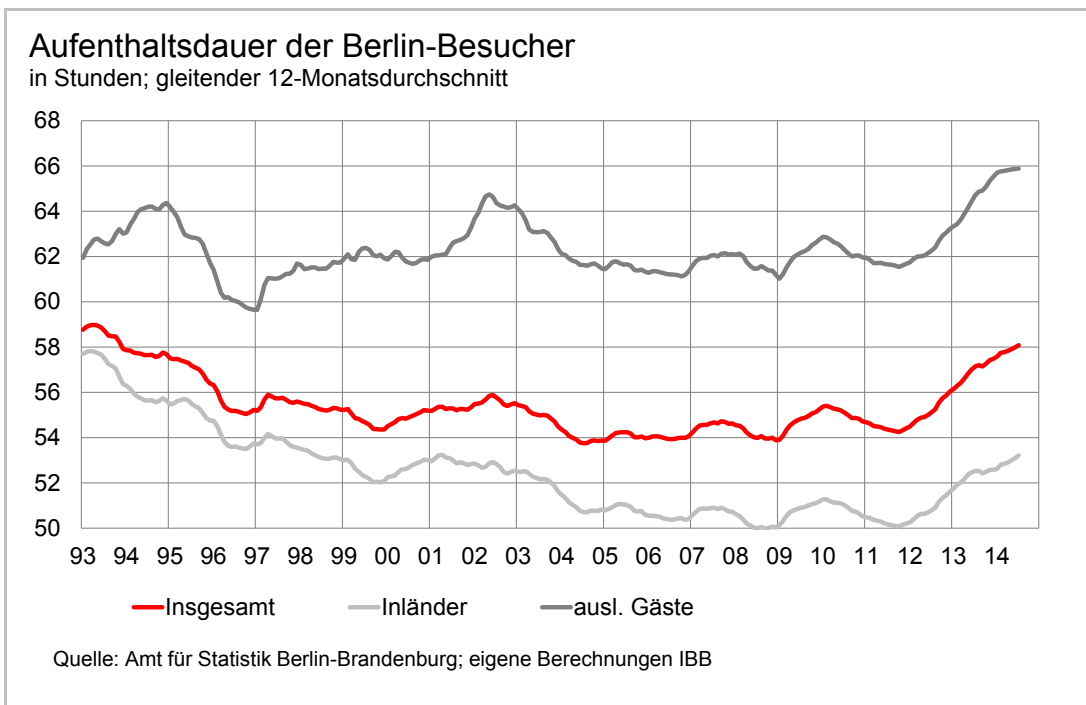
26. September 2014

Berlin Besucher bleiben länger in der Stadt und bringen 330 Mio. EUR an zusätzlicher Kaufkraft

Die Gästezahlen im Berliner Tourismus sind in den ersten sieben Monaten des Jahres 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,7% auf 6,6 Mio. gestiegen. Insgesamt haben knapp 298.000 mehr Gäste in Berliner Hotels und Pensionen eingebucht als noch im Vorjahreszeitraum.

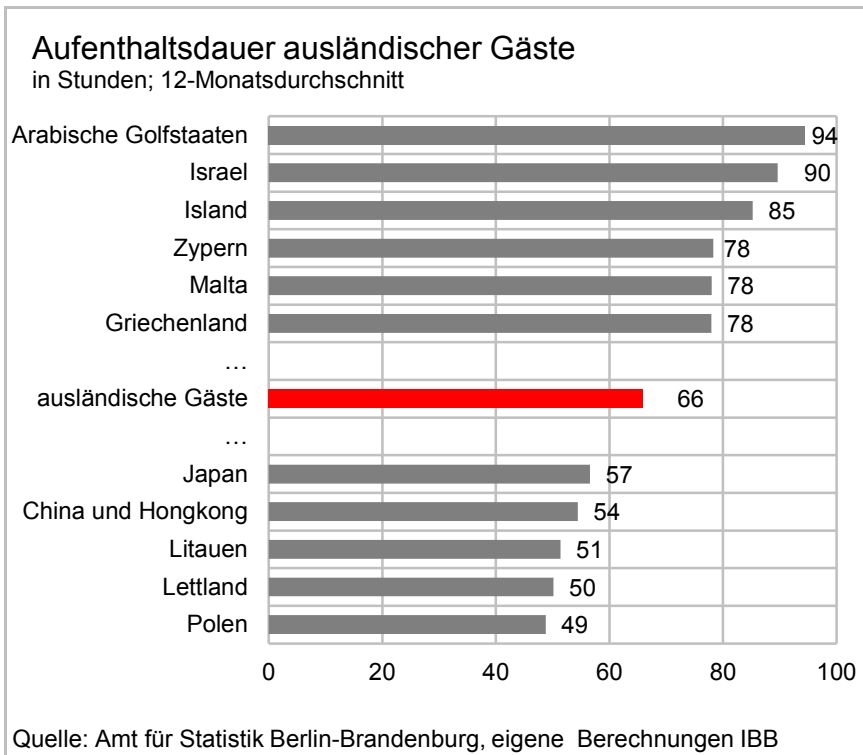
Mit den zusätzlichen Gästen erhöht sich auch die Zahl der Übernachtungen. In den ersten sieben Monaten wurden bereits 15,9 Mio. Übernachtungen verzeichnet, knapp 957.000 mehr als noch im Vorjahreszeitraum (+6,4%). Steigerungen gab es vor allem bei den ausländischen Gästen, deren Übernachtungen sich um 8,1% erhöhten. Dabei liegen Gäste aus dem Vereinigten Königreich mit 698.000 Übernachtungen (+5,8%) an erster Stelle, gefolgt von Besuchern aus den USA 527.000 (+7,5%), Italien 510.500 (+11,9%) und den Niederlande 440.100 (+7,2%).

In den vergangenen Jahren ist vor allem die Zahl der Übernachtungen schneller gestiegen als die Zahl der Gäste. Dies lässt sich mit der deutlich gestiegenen Aufenthaltsdauer erklären, die in Übernachtungen pro Gast gemessen wird. Lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Juli 2011 rechnerisch noch bei 54 Stunden (2,26 Tage), so blieb ein Gast im Juli 2014 bereits 58 Stunden (2,41 Tage) und somit gut 4 Stunden länger in Berlin.



Nun verlängern seitdem nicht alle Gäste ihren Berlin-Aufenthalt um genau 4 Stunden. Vielmehr gibt es unter den Gästen immer mehr, die einen Tag verlängern, also statt am Freitag bereits am Donnerstag anreisen, um dann über das Wochenende in Berlin zu bleiben. Dabei ist die Aufenthaltsdauer der Gäste höchst unterschiedlich verteilt: Inländische Gäste bleiben im Schnitt 53 Stunden in Berlin, ausländische Gäste 66 Stunden (2,75 Tage) – rund 4 Stunden länger als noch im Juli 2011.

Den längsten Aufenthalt in der Stadt buchen derzeit Gäste aus den Arabischen Golfstaaten (u.a. Kuwait, Bahrain, Katar, Saudi Arabien und Oman), die 3,94 Tage in Berlin bleiben (94 Stunden). Es folgen Gäste aus Israel mit 3,73 Tage, Island (3,55), Zypern (3,26), Malta (3,25) und Griechenland (3,25). Nicht so lange bleiben einerseits Gäste, die eine besonders lange Anreise haben und noch mehr Städte in Europa sehen wollen (Japan und China) und andererseits Gäste, die in der direkten Nachbarschaft wohnen (Polen).



Es sind also vor allem ausländische Gäste, die sich mehr Zeit nehmen um Museen, Theater und Sehenswürdigkeiten in Berlin zu besuchen oder Shoppen zu gehen und so für zusätzliche Kaufkraft in der Stadt zu sorgen. Insgesamt lassen alle Berlin-Besucher in den drei Kategorien Hotelgäste, Tagesgäste, Verwandten- und Bekanntenbesucher nach Angaben einer Untersuchung von dwif-Consulting in einem Jahr mehr als 10,3 Mrd. EUR an Kaufkraft in Berlin, die als Umsatz im Gastgewerbe, im Einzelhandel und für Dienstleistungen verbucht werden können. Gäste die im Beherbergungsgewerbe übernachten, geben davon rund 4,57 Mrd. EUR pro Jahr in Berlin aus. Neben zahlreichen neuen Jobs generiert der weiter stark zunehmende touristische Besucherstrom in der Hauptstadt daher nach wie vor kräftige Konsumimpulse.

Selbst wenn ein Unterschied von nur 4 Stunden zusätzlichem Aufenthalt in Berlin auf den ersten Blick nicht gewichtig erscheint, volkswirtschaftlich betrachtet sind die Auswirkungen dennoch beachtlich. Nach Angabe von dwif-Consulting gibt ein Übernachtungsgast im Schnitt 204,70 EUR pro Tag aus. Erhöht sich, bei gleichbleibender Gästezahl, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer um 4 Stunden, dann steigen die Ausgaben aller Gäste im Laufe eines Jahres rechnerisch um immerhin 330 Mio. EUR. Zusammen mit den steigenden Übernachtungszahlen, führt daher auch eine längere Aufenthaltsdauer zu höheren Steuereinnahmen, u.a. bei der seit Anfang 2014 erhobenen Übernachtungssteuer, über die das Land Berlin bis einschließlich August bereits 15,5 Mio. EUR eingenommen hat.

Herausgeber:
Investitionsbank Berlin
Volkswirtschaft
Bundesallee 210
10719 Berlin

Verfasser:
Claus Pretzell
Telefon: 030/2125-4752

Verantwortlich:
Hartmut Mertens
Telefon: 030/2125-4738

Redaktionsschluss: 26. September
2014

Weitere Publikationen unter
www.ibb.de/volkswirtschaft



Investitionsbank Berlin
Dieses Werk ist lizenziert unter
einer Creative Commons Namens-
nennung 3.0 Deutschland Lizenz.
[http://creativecommons.org/licenses/b
y/3.0/de/](http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/)